

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtliche und Helferkreise,

heute möchten wir Sie gerne wieder über einige interessante Neuigkeiten informieren:
Vor allem in der kommenden Zeit finden wieder aufschlussreiche Veranstaltungen und
zahlreiche Fortbildungen auch für Ehrenamtliche im Flüchtlingsbereich statt:

1. Aufruf des Würzburger Bündnis für Zivilcourage

Viele von Ihnen haben es sicherlich auch schon in den Zeitungen gelesen: Anlässlich der Bombardierung Dresdens am 13. Februar 1945 plant die vom Verfassungsschutz beobachtete Partei "Der III. Weg" am Samstag, den 18. Februar 2017 in Würzburg einen "Gedenkmarsch". Das Würzburger Bündnis für Zivilcourage unterstützt zwei Veranstaltungen parallel zum angekündigten Marsch, mit denen die Zivilgesellschaft zeitgleich "Farbe bekennen kann":

- **18. Februar 2017 um 12:30 Uhr:** Herzliche Einladung zum **Friedensgebet** in der Marienkapelle am Würzburger Marktplatz

- **18. Februar 2017 um 13:30 Uhr:** Herzliche Einladung zur **Demonstration der Initiative "Würzburg lebt Respekt"** am Oberen Markt

Weitere Informationen und ausführliche Beschreibungen zum Programm finden Sie auf der Homepage des Würzburger Bündnis für Zivilcourage: <http://www.zivilcourage-wuerzburg.de/wider-die-geschichtsverdrehung/>

2. Erinnerung: Einladung zu unserem nächsten Austauschtreffen der Helferkreise am Donnerstag, 23. Februar 2017 zum Thema „Zwischen Gefahrenabwehr und Dienstleistung – Die Rolle der Ausländerbehörde im Asylverfahren und nach der Anerkennung.“

Im Laufe des Asylverfahrens und auch nach der Anerkennung ist die Ausländerbehörde Anlaufstelle für viele Anliegen der Geflüchteten. Daraus ergeben sich immer wieder Fragen und Unsicherheiten zu Ablauf, Fristen und Dauer von Anträgen und Anfragen an die Ausländerbehörde.

In unserem nächsten Austauschtreffen am Donnerstag, den 23. Februar beantwortet Herr Peter Puchalla, Fachbereichsleiter der Ausländerbehörde im Landratsamt Würzburg Ihre Fragen zur Arbeit der Ausländerbehörde.

Alle weiteren Informationen finden Sie in der angehängten Einladung.

Auch wenn Sie noch "kurzentschlossen" am Treffen teilnehmen möchten, freuen wir uns über eine kurze, formlose Anmeldung und über einen konstruktiven Austausch mit Ihnen.



3. Seminar "Traumapädagogik in der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen" am Montag, den 06. März 2017

Der Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. lädt herzlich zum Seminar "Traumapädagogik" am 06. März 2017 von 9:00 bis 16:30 Uhr in die Franziskanergasse 3, 97070 Würzburg ein. Inhalte der Schulung sind u.a. "Die Einführung in die Traumapädagogik", "Die Bedeutung des Traumas für Schule und Umfeld" und "Das Erlernen von Handlungsoptionen". Die Ziele des Seminars sind neben dem Erlangen von Wissen welche Dynamik ein traumatisches Erlebnis im Alltag entfalten kann, auch die Schaffung einer gewissen Handlungssicherheit im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen.

Weitere Informationen erhalten Sie auch im mitgeschickten PDF oder unter:

<http://tinyurl.com/caritas-trauma>

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis spätestens Montag, den 20. Februar bei Franziska Weber an unter:

E-Mail: franziska.weber@caritas-wuerzburg.de

Telefon: 0931 386-66667



4. Ausstellung "Auf der Flucht - Frauen und Migration" vom 08. bis 24. März 2017 im Landratsamt Würzburg

Die "Gleichstellungsstelle" im Landratsamt Würzburg lädt zum Internationalen Frauentag am Mittwoch, den 08. März 2017 um 16:00 Uhr zur Vernissage rund um die Ausstellung "Auf der Flucht - Frauen und Migration" ins Landratsamt in die Zepelinstraße 15 ein. Neben Landrat Eberhard Nuß wird auch Karin Post-Ochel, Vorsitzende des Bildungswerkes des katholischen Deutschen Frauenbundes Würzburg e.V. (KDFB) Grußworte sprechen. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung wird darüber hinaus der Kurzfilm "Flucht ist auch weiblich" gezeigt, der vom Kompetenzforum "Eine Welt" des Bayerischen Landesverbandes des KDFB produziert wurde und der besonderes Augenmerk auf frauenspezifische Fluchtursachen legt.

Die Fotoausstellung selbst zeigt die Werke von neun Fotografinnen und Fotografen. Die Bilder dokumentieren dabei das Leben der Frauen in ihrer Heimat, auf der Flucht und im Asyl.

Bitte melden Sie sich zur Vernissage am 08. März direkt bei Frau Rottmann-Heidenreich, Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis Würzburg an:

E-Mail: gleichstellung@lra-wue.bayern.de

Telefon: 0931 8003-404

Die Ausstellung kann in der Zeit vom 08. bis 24. März 2017 zu den Öffnungszeiten des Landratsamtes besichtigt werden.

Ergänzend zur Ausstellung zeigt das Landratsamt den Film "Töchter des Aufbruchs - Lebenswege von Migrantinnen am 14. März 2017 um 19:00 Uhr im großen Sitzungssaal.

Bitte melden Sie sich bei Interesse am Filmabend bei Frau Röllinger, Kommunale Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte an:

E-Mail: m.roellinger@lra-wue.bayern.de

Telefon: 0931 8003-571

Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Filmabend finden Sie im beigefügten Flyer.



5. Seminar "Lust und Frust im Ehrenamt" vom 18. - 19. März 2017 in der Frankenwarte Akademie Würzburg

Die Akademie Frankenwarte lädt unter dem Titel "Lust und Frust im Ehrenamt" vom 18. - 19. März 2017 herzlich alle bürgerschaftlich Engagierten ein, um gemeinsam auf die vergangene Zeit im Ehrenamt zurückzublicken, aber auch um neue Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Neben dem Thema "Erwartungen an die ehrenamtliche Arbeit" werden auch die Bereiche "Unterstützungsarbeit auf Augenhöhe mit den Geflüchteten" und "Der Umgang mit eigenen Grenzen" erarbeitet. Begleitet wird das Seminar von Stephanie Böhm, Referentin der Akademie Frankenwarte; Bettina Gütschow, Diplom-Sozialpädagogin (FH) und evangelische Theologin sowie Issam Soukieh, ehemaliger Unternehmer aus Damaskus/Syrien.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie im beiliegenden PDF oder unter: <http://www.frankenwarte.de/unser-bildungsangebot/veranstaltung.html?id=704>



Neben diesen zahlreichen Veranstaltungshinweisen möchten wir Sie gerne noch über folgende interessante Themen informieren:

6. "Wir wussten, dass Sie in Kabul keine Zukunft hatten" - Fluchtentscheidungen afghanischer Familien

Eine Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Afghanistan Analysts Network erforscht, was Familien in Afghanistan bewegt, eines ihrer Familienmitglieder auf die Flucht nach Europa zu schicken. Vor allem wird hinterfragt, warum sie Europa als Ziel ihrer Flucht wählten und welche persönlichen bzw. gesellschaftlichen Auslöser hinter der Entscheidung das eigene Land und die Familie zu verlassen, stehen. Die Interviews, die als Basis für die Studie erfolgten, wurde in verschiedenen Provinzen Afghanistans durchgeführt und auch die Balance zwischen Interviewpartnern aus urbanen und ländlich Gebieten wurde berücksichtigt. Hätten Sie gedacht, dass für viele der Befragten der Schritt nach Europa gar nicht an erster Stelle der Flucht stand, sondern zunächst die Ausreise in ein Nachbarland Afghanistans? Einer der Befragten berichtet sogar: "Wir waren alle dagegen, dass er ins Ausland geht. Wir sagten ihm, er würde dadurch zu einem Ungebildeten, denn dort musst du entweder studiert haben oder die Leute halten dich für ungebildet".

In vielen Fällen spielte die sich verschlechternde Sicherheitslage und die Angst der Betroffenen um ihre eigene Sicherheit schließlich eine zentrale Rolle bei der letztendlichen Entscheidungsfindung das Heimatland zu verlassen.

Diese und viele weiteren spannenden und vielleicht sogar unerwarteten Erkenntnisse können Sie in der beigefügten Studie nachlesen.



7. Ausbildungsplatz zur MFA (Medizinische Fachangestellte, ehem. "Arzthelferin")

Von Eva Peteler des Würzburger Flüchtlingsrat und Herausgeberin des Magazins "Heimfocus" haben uns folgende Zeilen erreicht: "Eine kardiologische Facharztpraxis in Höchberg bietet einer geflüchteten jungen Frau ab September 2017 einen Ausbildungsplatz zur MFA an. Die Ausbildungszeiten können zeitlich flexibel und je nach Lebensphase individuell besprochen werden." Bitte wenden Sie sich bei Interesse direkt an Eva Peteler unter folgender E-Mail-Adresse: contact@heimfocus.net

Eine Kurzbeschreibung zur/m medizinischen Fachangestellten, die Zugangsvoraussetzungen, die Ausbildungsinhalte sowie mögliche Perspektiven nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung finden Sie auf der Plattform "Berufe.net" der Arbeitsagentur unter: <http://tinyurl.com/berufenet-mfa>

8. Ehrenamt für Geflüchtete - Bahnhofsmision Würzburg sucht Verstärkung

Viele Geflüchtete kennen die Bahnhofsmissionen schon von ihren ersten Tagen in Deutschland. In vollen Zügen und an Bahnsteigen haben die Mitarbeiter der Bahnhofsmissionen und viele Ehrenamtliche Getränke und Essen verteilt und den Menschen auf Ihrer Reise mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Für Geflüchtete, die sich vorstellen können, selbst Reisende und hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen, hat die Bahnhofsmision Würzburg jetzt das Projekt "Aufbau eines interkulturellen Teams" ins Leben gerufen. Die Teilnehmer werden bei Ihrem Start in die Tätigkeit von der Projektleitung und den Kolleginnen und Kollegen gezielt begleitet, eingelernt und unterstützt. Vielleicht möchte sich der ein oder andere Geflüchtete in Ihrem Ort gerne bei der Bahnhofsmision engagieren?

Bei Interesse finden Sie alle weiteren Informationen zum Projekt und die Kontaktdaten im angehängten PDF.



Bitte melden Sie sich jederzeit gerne bei Fragen und Anregungen.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt ein schönes Wochenende und weiterhin viel Kraft für Ihr großartiges Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Goldmann

Sandra Hahn

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e. V.

Randersackerer Straße 25

97072 Würzburg

Tel. 0931 38659-118

Mobil 0172 7926928

Fax 0931 38659-199

t.goldmann@caritas-wuerzburg.org

www.caritas-wuerzburg.org

0931 38659 - 119

01552 4306779

0931 38659-199

s.hahn@caritas-wuerzburg.org

www.caritas-wuerzburg.org